

Statkraft zur Novellierung des EnWG zur Finanzierung des Wasserstoffkernnetzes

(Stand 03.11.2023)

Statkraft bedankt sich für die Möglichkeit zur Stellungnahme über die Novellierung des EnWG zur Finanzierung des Wasserstoffkernnetzes.

Wir begrüßen den Ansatz der Bundesregierung, bei der Finanzierung des Wasserstoffkernnetzes auf ein Amortisationskonto zu setzen. Wir unterstützen die Intention, dadurch den Wasserstoffmarkthochlauf zu beschleunigen und nicht durch prohibitiv hohe Netzentgelte zu unterbinden. Statkraft teilt zudem die Auffassung, dass die den Netznutzern in Rechnung gestellten Netzentgelte deutschlandweit einheitlich sein sollten. Dadurch wird der Aufbau eines deutschen Wasserstoffmarktes unterstützt und Lasten gerecht verteilt.

Konkrete Anmerkung zu §28r (2):

Bei der Ausgestaltung des Hochlaufentgeltes nach §28r (2) sollte nach Statkrafts Auffassung der Markt im Rahmen einer Konsultation eingebunden werden. Es fehlt bisher an notwendiger Klarheit darüber, in welchem Rahmen bzw. in welcher Größenordnung sich das Hochlaufentgelt bewegen wird. Der von der Bundesnetzagentur anzustoßende Prozess zur Etablierung des Mechanismus für die Bestimmung des Hochlaufentgeltes sollte nach Statkrafts Auffassung weit vor dem Ende des Jahres 2024 abgeschlossen sein. Anderenfalls könnten sich Investitionsentscheidungen verzögern.

- Vorschlag für §28r (2):

*Um den zügigen Hochlauf des Wasserstoffmarktes in der Bundesrepublik Deutschland zu ermöglichen und das Ziel des § 28q Absatz 1 Satz 2 zu erreichen, hat die Bundesnetzagentur im Rahmen der Ausgestaltung des Mechanismus nach Absatz 1 ein Hochlaufentgelt festzulegen. **Vor der Festlegung sind die potenziellen Netznutzer im Rahmen einer Konsultation mit Frist von mindestens vier Wochen einzubinden. Die Festlegung nach Satz 1 und 2 hat bis zum 30. Juni 2024 zu erfolgen. (...)***

Über Statkraft

Statkraft ist international führend in Wasserkraft und Europas größter Erzeuger Erneuerbarer Energie. Wir produzieren Strom aus Wasser, Wind, Sonne, Gas und Biomasse, wir liefern Fernwärme und sind ein weltweit bedeutender Akteur im Energiehandel. Unter anderem sind wir einer der größten Direktvermarkter Deutschlands und unterstützen Erneuerbaren-Erzeuger und Industrie beim Abschluss langfristiger Lieferverträge über erneuerbaren Strom. Statkraft befindet sich in norwegischem Staatsbesitz.

In der Wasserstoffproduktion fokussiert sich Statkraft gänzlich auf hochwertigen, grünen Wasserstoff. Europaweit wollen wir bis 2030 2 GW Elektrolysekapazität aufbauen, in Deutschland 400 MW. Hier setzen wir zunächst vor allem darauf, bestehende Kraftwerksstandorte mit vorhandener Infrastruktur zu nutzen. Zunächst starten wir mit der grünen Wasserstoffproduktion am Standort Emden. Dort wollen wir über 200 MW Elektrolysekapazität aufbauen, beginnend mit einem 10-MW-Elektrolyseur für den Verkehrsbereich. Wir evaluieren aktuell, ob sich weitere existierende Kraftwerksstandorte für die Wasserstoffproduktion eignen.

Lobbyregister

Statkraft ist unter der Registernummer R003478 im Lobbyregister des deutschen Bundestages registriert.

Kontakt:

Claudia Gellert

Head of Political Affairs

Claudia.Gellert@statkraft.com

Miriam Brandes

Manager Political Affairs

Miriam.Brandes@statkraft.com